

Schulhofeinweihung • MBO rockt • Waldlauf • Fußball
Mottomonat • USA-Austausch • Termine • Stadtumbau

Liebe Eltern,

das Schuljahr ist erst drei Monate alt und es gibt trotzdem wieder viel zu berichten.

Die Europäische Flüchtlingsproblematik ist näher an der MBO als man denkt. In Spandau wurde ein neues Flüchtlingsheim eröffnet und unsere Schule wird in absehbarer Zeit eine sog. „Begrüßungsklasse“ bekommen, in der ca. 12 Schülerinnen und Schüler die ersten Schritte in ihrer neuen Heimat erlernen sollen. Ein Artikel in diesem Elternbrief beschäftigt sich damit, was die Einrichtung einer solchen Klasse für die MBO bedeutet.

Nach einer fünfjähriger Bau- und Planungszeit wurde unser Schulgelände am 24. Oktober offiziell eingeweiht. Zwei Artikel in diesem Elternbrief beschäftigen sich mit der kleinen Feier und dem gesamten Bauvorhaben.

Die Schülerinnen und Schüler der 10.1 und des Leistungskurses Geschichte des 13. Jahrgangs nahmen an einem stadtweiten Audio-Projekt teil. Lesen Sie dazu mehr.

Diesmal machen auch die Naturwissenschaften von sich Reden: In der Chemieolympiade war ein Schüler der MBO erfolgreich.

Der Sport vermeldet wieder zahlreiche Erfolge. Wir gratulieren den Teilnehmern und Siegern. Natürlich kann auch der Fachbereich Musik wieder über Veranstaltungen berichten: Das dritte Standbein „MBO rockt“ fand im Oktober statt.

Die Amerikareisenden und die Frankreichfahrer erzählen von ihren Aufenthalten.

Lesen Sie bitte auch den Abschnitt „500 Einsätze ~ Zeit zurückzublicken“ über die wichtige Tätigkeit unseres Schulsanitätsdienstes.

In den Gremien der Schule wurden in der letzten Zeit zwei wichtige Themen diskutiert:
1. Welche Form des Ganztagsbetriebes wollen wir zukünftig durchführen?

Wir wollen, dass die Organisation unserer Schule bleibt wie sie ist. Im Abschnitt Ganztags einige Informationen zum Stand der Diskussionen an unserer Schule.

2. Welche Regeln sind für den Umgang mit Mobilgeräten gültig?

Am 17. Oktober 2013 hat die Schulkonferenz einstimmig den folgenden Beschluss gefasst:

Mobilgeräte (z.B. Handy oder iPod) sind im Klassenraum verboten; also auch in der kleinen Pause. Im Unterricht ist die Benutzung nach Anweisung der Lehrkraft erlaubt. Ansonsten bleiben die Regelungen der Schulordnung in Kraft: telefonieren nur außerhalb der Gebäude.

Um diesen Passus wird unsere Schulordnung erweitert.

Darüber hinaus überlegen wir, wie muss eine Schule auf die Veränderungen durch das WEB 2.0 reagieren? Bei dieser Problematik stehen wir noch am Anfang.

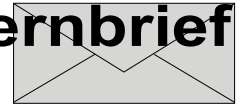
Wie Sie sehen, ist wieder viel geschehen. Aber das macht Schule eben so lebendig.

Mit freundlichen Grüßen



P.S. In der Zeit vom 9. Dezember 2013 bis zum 25. Februar 2014 werden die Mitglieder der Schulleitung wieder etwas schwerer erreichbar sein. In diesem Zeitraum führen wir die Beratungs- bzw. Aufnahmegespräche durch.

Zu den wichtigen organisatorischen Terminen lesen Sie bitte den Abschnitt in diesem Elternbrief oder schauen Sie auf die Homepage.



Mottomonat „Pünktlichkeit“

Zum achten Mal haben wir diese Aktion durchgeführt. Wieder konnten wir feststellen, dass der überwiegende Teil unserer Schülerschaft pünktlich in die Schule kommt. Eine kleine Gruppe schafft es nur äußerst knapp, so dass kleinste Schwierigkeiten beim Busbetrieb sofort zu Verspätungen führen. Ein verschwindend kleiner Anteil (weniger als 1%) sind notorische Zuspätkommer. Mit denen versuchen die Sozialpädagogen an dem Problem zu arbeiten.

Insgesamt glauben wir, dass sich die MBO durch solch einen Monat nicht grundlegend verändert, aber diese von Arbeitgebern sehr geschätzte Sekundärtugend wenigstens etwas ins Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler rückt.

Der Monat November steht unter dem Motto „Höflichkeit“. Dieser, vom Fachbereich Ethik getragenen Monat, macht auf diesen Aspekt des Zusammenlebens aufmerksam.

Unser Beitrag zum Flüchtlingsproblem: Die MBO erhält eine „Begrüßungsklasse“.

Spandau hat ein neues Flüchtlingsheim bekommen. In dieser Unterkunft werden bis zu 500 Personen beherbergt werden. Erfahrungsgemäß sind davon ca. 50% Kinder und Jugendliche. Für diese Kinder und Jugendlichen, die kein Deutsch können und keine Erfahrungen mit unserer Kultur haben, hat der Bezirk nun Schulplätze gesucht.

Für die Eingliederung werden nun sog. „Begrüßungsklassen“ gebildet. Das sind temporäre Lerngruppen, in denen die Kinder die Grundlagen unserer Kultur kennenlernen sollen. Sie sollen die Kompetenzen erwerben, die sie benötigen, um anschließend erfolgreich in die Berliner Schule integriert werden zu können,

Was bedeutet das für die MBO?

Wir werden eine Lerngruppe mit ca. 12 Schülerinnen und Schülern eröffnen. Die Senatsverwaltung stellt uns eine Lehrerstelle zu Verfügung. Die Lehrkraft ist dann ausschließlich für diese Kinder da. Wir als Schulgemeinschaft sollten versuchen, ihnen

den Einstieg in ein Leben in Deutschland so einfach wie nur möglich zu machen. Ich denke, es wäre verlogen, ein Umdenken in der Flüchtlingspolitik der EU zu fordern und dann, wenn die Menschen vor der Haustür stehen, sich wegzuducken.

Die MBO will und kann sich ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung nicht entziehen. Wir werden uns bemühen, den Kindern eine positive, weltoffene Willkommenskultur entgegenzubringen. Der einzige kleine Wermutstropfen liegt vielleicht in der Tatsache, dass auch diese Integrationsleistung fast ausschließlich von Integrierten Sekundarschulen vollbracht werden muss. Wieder waren keine Gymnasien bei der Verteilung der Flüchtlingskinder dabei. Aber das sind Entscheidungen, für die die Schulaufsicht ganz allein verantwortlich ist.

Ich werde Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Wichtige Termine!

16.11.2013 Tag der offenen Tür 10 -13 Uhr
Wieder wird es Führungen durch Schüler & Lehrer geben. Die Fachbereiche stellen sich vor. Natürlich sind auch die Eltern mit ihrem lukullischen Angebot vertreten. Der Förder- und der Ehemaligenverein sind ebenfalls dabei.

20.11. und 28.11.2013 Infoabend zum Anmeldeverfahren 19 Uhr, gr. Aula. Herr Meinhart und ich werden unsere Schule und das Anmeldeverfahren vorstellen. Darüber hinaus besteht an diesen Abenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

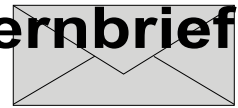
27.11.2013 Infoabend zum MSA 19 Uhr, gr. Aula.

Herr Meinhart stellt die MSA-Prüfungen vor. Natürlich ist auch in dieser Veranstaltung Raum für Fragen.

9.12. - 17.1.2014 individuelle Beratungsgespräche nach telefonischer Terminreservierung

Wie üblich geben den Eltern die Möglichkeit, die Bewerbungschancen einzuschätzen.

12.2. - 25.2.2014 Anmeldung an der MBO nach telefonischer Terminreservierung



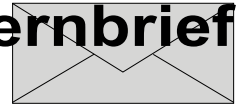
Schulhofeinweihung

Am 24. Oktober 2013 wurde uns der Schulhof offiziell übergeben. Im Artikel „Stadtumbau Ost und West“ finden Sie noch einmal die Chronologie dieses sich über viele Jahren und unendlich viele Baubesprechungen hinziehenden Bauvorhabens.

Letztendlich wurde es aber doch zu einem guten Ende gebracht. Natürlich fragt man sich, ob diese fast 2 Millionen Baukosten an anderer Stelle nicht vielleicht besser untergebracht gewesen wären, aber eine Steigerung der Schulqualität ist auf jeden Fall zu beobachten. Schule ist mehr als Unterricht und wenn sich unsere Schülerinnen und Schüler in den Pausen wenigstens etwas wohler fühlen, haben wir das Richtige gemacht.

Am 24. Oktober waren unser Bürgermeister Herr Kleebank sowie die beiden Stadträte Herr Hanke und Herr Röding in der MBO. Im Rahmen eines kleinen Festes wurden die Kunstwerke enthüllt, die den Beitrag von „Kunst am Bau“ darstellen. Diese vier Werke stehen auf dem Weg vor unserer Schule. Eine Band der MBO spielte und es gab Bratwürste und Getränke. Wieder einmal konnten wir unter Beweis stellen, dass man an unserer Schule nicht nur lernen kann, sondern auch richtig feiern. Insgesamt ein gelungener Vormittag.





Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Internationale Chemie Olympiade“

Wir können auch Chemie!
Timo Seitz hat die MBO bei der diesjährigen Chemie Olympiade vertreten.

Die Internationale Chemie Olympiade ist ein Wettbewerb, in dem Schüler und Schülerinnen ihre Leistungen bei der Bearbeitung theoretischer und experimenteller Aufgaben aus dem Bereich der Chemie miteinander messen. Timo Seitz (LK Bio/Che) nahm in diesem Jahr sehr erfolgreich an der ersten Runde teil und qualifizierte sich damit für die zweite Runde.

Herzlichen Glückwunsch!
N. Schäffner



500 Einsätze ~ Zeit zurückzublicken.

Seit 2007 existiert nun der Schulsanitätsdienst an der Martin-Buber-Oberschule. Eine Arbeitsgemeinschaft welche, zu Beginn noch als Pilotprojekt startet, ist heute ein fester Bestandteil des Schullebens.

Nun, da wir vor Kurzem zum 500. Einsatz alarmiert wurden, möchten wir einmal die Gelegenheit nutzen und uns, Ihnen näher bringen.

Seit der Gründung des SSD's sind knapp sechs Jahre vergangen, in denen an jedem Schultag ein Bereitschaftsteam der ehrenamtlichen Helfer, welche selbst alle Schüler der MBO sind, die sanitätsdienstliche Versorgung von Notfallpatienten sicherstellt.

Zwei Schüler sind von 08:00 Uhr morgens bis 14:30 Uhr über die Notfallnummer der MBO erreichbar. Dabei ist mindestens einer der Schüler ausgebildeter Sanitäter und der andere Ersthelfer. Wird nun ein Team alarmiert, verlassen die Schüler den Unterricht und treffen sich am Sanitätsraum (D1). Dort rüsten sie sich mit einem Notfallrucksack und individuellem Zusatzmaterial aus, um dann zum „Notfallort“ auszurücken. Zu den Notfallmaterialien zählen umfangreiche Verbandsmittel, Material zur Schienung von Brüchen, Gerät zur Beatmung und Sicherung der Atemwege, Diagnostische Mittel wie Blutdruckmessgerät, Stethoskop und Co. Ist das Sanitätsteam eingetroffen, können sie qualifizierte Hilfe leisten. Das Fachwissen und ihre Ausbildungen beziehen die Schüler von Hilfsorganisationen, in denen sie zusätzlich, außerhalb der Schule, aktiv sind. Hierbei stammen die Mitglieder des SSD's aus den verschiedensten Bereichen, wie z.B. dem Roten Kreuz, der DLRG, der Feuerwehr oder dem ASB. Viele Schüler sind dort ehrenamtlich im Sanitäts- bzw. Rettungsdienst, der Wasserrettung oder dem Katastrophenschutz aktiv.

Dies zahlt sich aus. Die Sanitäter können bei zahlreichen Schülern die Verletzungen oder Erkrankungen genauer diagnostizieren als es einem Lehrer mit „Erste Hilfe“-Ausbildung möglich wäre. Vor allem aber erlauben ihnen ihre Fachausbildungen auch, die Verantwortung für diese medizinischen Entscheidungen zu übernehmen. Das erspart den Patienten, die sowohl Schüler als auch Lehrer sind, oft einen Transport mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus. Neben den „älteren“ Schülern oder Lehren gehören auch die Grundschule im Beerwinkel und ihre Schüler zu unserem Einsatzbereich. Deshalb sind unsere Helfer auch besonders im Umgang mit den „kleinen“ Patienten geschult.

Auch prägt das Motto „Schüler helfen Schülern“ die Mitglieder sehr positiv. Zuletzt

**Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH**

Brunsbüttler Damm 120-130
13581 Berlin-Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33
e-mail: Gutmaier@t-online.de

Notdienst-Telefon:
0170/5321499



lässt sich sagen, dass wir unsere Arbeit an den beiden Schulen sehr gerne machen und positiv in die Zukunft schauen.

Das Schulsanitätsteam



Familienbäckerei Rösler



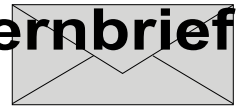
Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

**Täglich wechselndes
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!



Schüleraustausch vom 08.Juni bis zum 15.Juni 2013 nach Ugine/Savoien

11 Schüler und Schülerinnen des 9. Jahrgangs in Begleitung von Frau Stoffers und Frau Bubenzer fuhren in diesem Jahr erstmalig nicht in der Wintersaison zu unserer Partnerschule nach Ugine, sondern unmittelbar vor den Sommerferien.

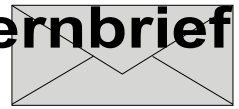
Statt warmer Winterwäsche und Skiern benötigten wir Sommerkleidung und Wanderschuhe. Das gute Wetter wurde zum Wandern auf den ‚Cormet de Roselend‘, einem Stausee und Alpenpass in 1900 Metern, genutzt, zum Tretbootfahren auf dem See von Annecy, zu Stadtbesichtigungen von Annecy, Albertville und dem mittelalterlichen Ort Conflans. Auch im Sommer ist die Gegend um den Mont Blanc sehr attraktiv, wie der Film ‚Ziemlich beste Freunde‘ zeigt, denn als ‚location‘ für den Tandemfallschirmsprung mit den Schauspielern Francois Cluzet und Omar Sy, wählten die Regisseure Nakache/Toledano die Gegend oberhalb von Ugine, Crest-Voland,

wo sie die Szene drehten. Viele Einwohner von Ugine schauten sich das an oder spielten sogar als Komparsen mit.



Nur manches Mal standen ‚Indoor- Aktivitäten‘ auf dem Programm: die Besichtigung der Stahlfabrik von Ugine, einem französisch-deutschen Joint-Venture -Unternehmen und natürlich die Käsefabrik in Beaufort, der Wiege des berühmten Beaufortkäses, der so heißt, weil nur die delikate Milch der Kühe aus dem Beaufortain dazu verwendet wird.

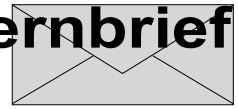




Warum ist das so? Das Beaufortain-Tal besteht hauptsächlich aus saftigen, grünen und für Kühe schmackhaften Wiesen. Auf diesen stehen die Rinder der Sorten ‚Tarines‘, das sind die rehbraunen mit den Locken zwischen den Hörnern, und ‚Abondances‘, das sind die weiß-dunkelbraun-gefleckten, und beide Rassen sind echte Gourmets(!). Sie bleiben auf den Wiesen den gesamten Sommer bis zum Almatrieb im Herbst und wandern in immer höher gelegene Regionen, grasen, fressen, kauen wider und produzieren fette Milch, die zum ‚Roi des fromages‘, wie der Beaufortkäse bescheiden heißt, in der Coopérative laitière verarbeitet wird. Aus diesem Grund ist der Sommer-Beaufortkäse noch aromatischer und natürlich etwas teuer als der Winterbeaufortkäse, denn im Winter stehen die Kühe im Stall. Besonders niedlich ist der Besuch der ‚Ecole maternelle‘, die die ganz Kleinen besuchen, sobald sie ihre Windelpakete abgelegt haben. Man muss sich die ‚Maternelle‘ als verschulten Kindergarten vorstellen. Doch auch hier wird nicht nur gepaukt, sondern gesungen, gesportelt und auch gespielt. Besonders Edelweiss, (die Alpen beein-

flussen sogar die Namenswahl!), eine kleine Afrikanerin, fand das Toben mit den Berlinerinnen ausgesprochen anregend und war sehr traurig, als wir gehen mussten. Nach einer gelungenen Abschiedsparty kehrten wir voller beeindruckender Erlebnisse nach Berlin zurück.
Susanne Bubenzer





Von 16, die auszogen und über'n großen Teich flogen

Ende September war's, dem Tag mit Nummer 28. Es zogen aus elf Mädchen und drei Jungs aus MBOs Jahrgang 12 und flogen über'n großen Teich, nahmen noch 'nen Lehrer und 'ne Lehrerin mit. Zogen nach Tucson, ins Land des großen Canyons, um dort zu leben drei Wochen lang. Lebten bei Familien von Schülerinnen und Schülern der Partnerschule, Amphitheatre High School genannt. Erfreuten sich der Einwohner großen Gastfreundlichkeit und Offenheit. Gewöhnten sich an manch andere Sitte und teilten meist mit ihnen Speis und Trank

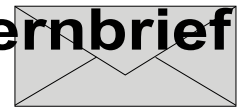
Gingen am frühen Morgen mit in den Unterricht, wurden mit dem Lernen dort vertraut. Brachten selbst kleine Vorträge zu deutschen Themen mit und erklärten viele Male. Fuhren zu Spielen, American Football genannt, und fragten sich: Wozu? Wofür das Gerangel und Geschubse um 'nen Eierball? Mühten sich mit Rekord, amerikanische Autos zu säubern und Geld für 'nen Klub der Schule zu kriegen. Taten sich zusammen, um 'was zu bekommen, das es nur im Ort und nur dort gibt: EeGees - so ward ein

Wassereis verschiedenen Geschmacks genannt.

Liefen Löcher in Sohlen auf Wegen durch ein Naturmuseum am Rande der Wüste, Sonora genannt, gingen in den Untergrund in Kartchner's Tropfsteinhöhle. Hörten Geschichten vom Cholla, dem Kaktus, der gerne schießt, kommt man ihm zu nah. Hörten im alten Westernort, Tombstone genannt, den Knall der Pistolen im (gespielten) Westernduell. Lauschten im Blackbarts an einem Ort, Flagstaff genannt, der singenden Bedienerinnen und Bediener betörende Lieder, vergaßen fast, dass vor ihnen stand einmal mehr Speis und Trank. Viele andere Taten waren's, die die Sechzehn erprobten. Doch eine Frage trieb sie lange um. Sie verfolgten voller Spannung die News und fragten sich: Wird er geöffnet oder nicht? Und wenn schon, wann?

Der Park, der nationale, um den Grand Canyon war's, der mit Sorgen sie belegte. Im fernen Washington ward zeitweilig verfügbar, dass kein Geld für Lohn kann fließen in nationale Parks. Doch war der Jubel der Sechzehn groß, als ein Kompromiss zur Öffnung des Parks am großen Canyon ward





gefunden. Alle fuhren hin, einige Mutige gar wagten's, auf gewundenem Pfad viele Meter tiefer in den Canyon vorzudringen.

Bepackt mit großen Erfahrungs- und viel größerem englischen Wörterschatz und nach Vergießen gar mancher Träne war's an einem Samstag im späten Oktober an Tucsons Flughafen zu Ende mit dem Leben unterm Azur und der warmen Sonne Arizonas. Ein Flieger schluckte die wackeren Sechzehn und erst in Tegels Kühle gab er sie frei als müde Reisende und Erfahrungsreiche. Im Mai, im Juni nächsten Jahres wird es sein, wenn einige der Sechzehn Gäste aus Tucson ihre MBO, ihr Berlin zeigen werden. Darauf warten und freuen sie sich.

Der Begleiter Ulrich Dill



AUS für Playback-Show

Trauer auf der einen, Unmut auf der anderen Seite spiegeln sich im Schatten der Playback-Show wieder. Schon lange war es schwer die Playback-Show aufrecht zu erhalten, da sich immer weniger Teilnehmer freiwillig meldeten. Dieses Jahr kam das bittere Ende:

Eintrittskarten zu verkaufen war kinderleicht, doch leider war es umso schwerer, Teilnehmer für die Playback-Show zu finden. Wir wissen leider nicht woran es liegt. Doch wir vermuten, dass viele Schüler sich entweder nicht trauen oder einfach keine Lust haben mitzumachen. Denn ein solcher Auftritt erfordert viele Übungszeiten. Wie dem auch sei, es wurde leider beschlossen, dieses Jahr die Playback-Show ausfallen zu lassen. Das wiederum gab



große Trauer bei den übrigen Teilnehmern, welche mit viel Mühe versuchten die Playback-Show aufrecht zu erhalten und weitere Teilnehmer zu finden. Nun kamen wir zu dem Beschluss, die Playback-Show mit der neuen Veranstaltung, die den Namen „Song-Contest“ trägt, zu vereinen, welche am 13. Juni 2014 stattfinden soll. Wir hoffen darauf, dass sich im nächsten Jahr mehr Teilnehmer anmelden werden, um die Playback-Show wieder im vollen Zuge zu genießen.



Am 25.10.2013 war es mal wieder soweit. MBO Rockt 2013 stand nun schon zum dritten Mal im Terminkalender der MBO und die Aula verwandelte sich, wie auch in den letzten Jahren, in eine kleine Rockarena: Keine Sitzplätze, keine Tische, die Technik auf einem hohen Podest in der Mitte und viel Platz zum Tanzen. Auf dem Programm standen 30 Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen. Mit Bruno Mars, The Beatles, Nickelback, Metallica und vielen eigenen Songs war eigentlich für jeden etwas dabei.

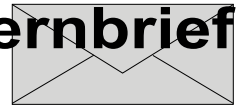
Vielleicht noch einmal zur Erklärung: Bei „MBO Rockt“ handelt es sich um eine Veranstaltung, bei der die musikalischen Beiträge nicht im Unterricht entstehen. Die Schüler müssen ihre Songs völlig selbstständig ohne Lehrerhilfe proben. An dieser Organisation scheitern leider noch einige Gruppen. Teilnehmen dürfen Schüler aller Jahrgänge. Auch ehemalige Schüler sind hier jedes Jahr herzlich willkommen und nutzen dieses Angebot bisher immer aus.

Ein Großteil der Beiträge stammte dieses Jahr wieder von Schülern der 9. Klassen, die sich zurzeit im Modul „Band“ befinden. Aber auch Schüler der 10. Klassen, die dieses Modul vor einem Jahr verlassen haben und weiterhin als Band in selbst organisierten Proberäumen üben, brachten unglaubliche Ergebnisse auf die Bühne. Neben ganz jungen Talenten aus der 6. und 7. Klassen begeisterten uns auch unsere Oberstufenschülern mit teilweise sehr anspruchsvollen Arrangements. Und nicht zu vergessen unsere Ehemaligen, die zum Großteil mit selbstgeschriebenen Songs auftreten und ein großes Vorbild für unsere „Jüngeren“ sind. Es machte Spaß, das

Miteinander „von Groß und Klein“ vor allem beim Soundcheck zu beobachten. Erwähnenswert ist sicherlich auch, dass die komplette Ton- und Lichttechnik von Schülern ausgeführt wird. Ein großer Dank an Edin Dedic und sein Team. Vielen Dank auch nochmal an Herrn Lewandowsky vom Ehemaligenverein, der uns sehr großzügig mit seinen Boxen ausgeholfen hat. Von Jahr zu Jahr entdecken immer mehr Schüler und Eltern diese Veranstaltung für sich. Dieses Jahr fanden schon ca. 350 Zuschauer den Weg in die Aula. Nächstes Jahr werden es vielleicht noch mehr? In Kürze erscheint auch wieder eine DVD der Veranstaltung, Fotos gibt es schon jetzt auf der Homepage.

S. Köhle





rucksäcken und Flyern "versorgt" und kamen mit vielen Menschen in der Spandauer Altstadt ins Gespräch. Demokratieunterricht der anderen Art - anregend, begeisternd, aber auch anstrengend.

D. Bayer

"80vontausend" - Mehr Demokratie tragen!

SchülerInnen der 10.1 und des Leistungskurses Geschichte des 13. Jahrgangs nahmen an diesem stadtweiten Audioprojekt teil. Es erinnert daran, dass die Nationalsozialisten vor 80 Jahren eine Diktatur errichteten, die 1000 Jahre halten sollte. Die Aktion regte die SchülerInnen dazu an, über unsere Demokratie nachzudenken, zu diskutieren sowie eigene Gedanken zu Vielfalt, Toleranz und Freiheit in Statements zu formulieren. Sogar ein Hörspiel und veränderte Versionen der dritten Strophe unserer Nationalhymne entstanden in der Auseinandersetzung mit der Thematik. Am 16. Oktober wurden dann beide Gruppen mit Audio-



Fußballnachrichten

Unsere Fußballmannschaft der Jungen in der Wettkampfklasse II hat sich in der Spandauer Vorrunde am 18. September als Gruppen Erster klar durchgesetzt. Am 17. Oktober wurden sie sich Gruppen Zweiter in der Spandauer Endrunde. Damit haben sie sich für die Regionalrunde im Frühjahr qualifiziert.

Es spielten:

Cedric Rentsch, Nicolas Groth, Julius Döring, Henrik Heitmann, Michael Kyreremeh, Justin Seibt, Nils Pollex, Christoph Brembach, Jonas Scholz, Jakob Wartchow, David Wartchow, Fabian Kuhnert, Juri Mertens, Nils Müller, Tim Seegert

Unsere Fußballmannschaft der Jungen in der Wettkampfklasse I hat sich in der Spandauer Vorrunde am 28. Oktober für die Spandauer Zwischenrunde am 8. November qualifiziert.

Es spielten:

Marco Schulz, Hannes Urban, Nico Köhler, Thomas Kühn, Eric Oberländer, Timo Seitz, Fabio Gundermann, Benjamin Sabanovic, Lennart Kiesele, Richard Wahlbröhl, Justus Wiesemann, Marco Moschny, Nils Naß, Joey Langer

Herzlichen Glückwunsch

Danke für euer sportliches und faires Engagement. Ihr habt damit unsere Schule positiv vertreten. Wir wünschen den Mannschaften weiter viel Erfolg.

Herr Graf





Sensationelle Ergebnisse unserer Leichtathletik - Mannschaften

Am 2. Mai wurden folgende Ergebnisse von unseren Leichtathletik - Mannschaften bei der Veranstaltung Jugend trainiert für Olympia erreicht:

- 2. Platz der Jungen in der WK I
- 2. Platz der Mädchen in der WK I
- 1. Platz der Mädchen in der WK III
- 7. Platz der Jungen in der WK III

Am 5. Juni wurden die guten Ergebnisse fortgesetzt:

- 1. Platz der Mädchen in der WK II
- 3. Platz der Jungen in der WK II

Beim Spandauer Staffeltag, am 5. September, konnten sich von unseren 12 Staffeln für die Berliner Staffelmeisterschaften 9 Staffeln qualifizieren.

Bei den Berliner Meisterschaften am 17. September konnten sie sich wie folgt im Finale platzieren:

- 8. Platz 4 x 100 m Staffel der Jungen im WK I

- 3. Platz 4 x 100 m Staffel der Mädchen im WK III

Foto: Nathalie Massel, Antonia Songin, Desirée Giesa, Isabelle Wallais, Emily Huhndorf

- 3. Platz 3 x 800 m Staffel der Jungen im WK III

Foto: Jakob Wartchow, Cedric Rentsch, Fabian Deffland

- 3. Platz 3 x 800 m Staffel der Jungen im WK II

Foto: Sebastian Schulze, Yannik Spann, Antonie Langer

Herzlich Glückwunsch den Mannschaften Danke für euer sportliches und faires Engagement. Ihr habt damit unsere Schule positiv vertreten. Wir wünschen den Mannschaften weiter viel Erfolg.

Herr Klaar / Herr Graf

Alle Fotos auf Seite 12 !

Spandauer Waldlauf

22.10.13, ein richtig schöner Herbsttag und optimale Bedingungen für unsere Läuferinnen

und Läufer. Auch in diesem Jahr nahmen wieder über 100 Mädchen und Jungen bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen am Spandauer Waldlauf teil.

Wieder ging es für alle Altersklassen über eine Distanz von 3500m durch die Gatower Helleberge. Viele Schüler/innen sind sehr stark gelaufen und haben sich erfolgreich für das Berliner Crosslauf-Finale im Frühjahr 2014 qualifiziert. Acht Läuferinnen und zehn Läufer sind in ihren Altersklassen unter die ersten 15 Plätze gelaufen - tolle Leistung!

Bei den Mädchen erzielten Emily Huhndorf (7.4) und Hannah Kraus (8.4) in ihren Läufen einen hervorragenden 3. Platz und bei den Jungen lief Juri Mertens (10.4) auf den 3. Platz, Fabian Deffland (9.2) auf den 2. Platz und Ertunc Temiz (7.4) belegte in seinem Lauf den 1. Platz!

Allen teilgenommenen Schülerinnen und Schülern danken wir für ihr Engagement und läuferischen Einsatz und gratulieren zu tollen Leistungen.

S. Fahrenwald





Stadtumbau Ost und West

Schulhofgestaltung der Martin-Buber-OS und der Grundschule im Beerwinkel - Campus im Spektefeld

Planungsziele

Die Martin-Buber-Oberschule und die Grundschule im Beerwinkel liegen im Wohngebiet "Falkenhagener Feld West" im Stadtbezirk Spandau. Gebäude und Freiflächen der beiden Schulen wurden in den 1960er Jahren errichtet und hatten vor Projektbeginn aufgrund ihres Alters funktionale und gestalterische Mängel. Im Rahmen des städtebaulichen Förderprogramms Stadtumbau West ließ das Bezirksamt Spandau für die Außenanlagen der beiden Schulen eine Neugestaltung durchführen. Ergänzt wurde die Förderung mit Mitteln der Sozialen Stadt.

Mit der Maßnahme wurden die Freianlagen den Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen angepasst. Die Gestaltung war von Beginn an intensiv mit den LehrerInnen und SchülerInnen abgestimmt worden. So beteiligten sie sich an der Auswahl des Landschaftsarchitekturbüros, machten Exkursionen zu Best-Practice-

Beispielen und führten mehrere Planungsworkshops durch (vgl. Projekt "Planung und Beteiligung zur Neugestaltung der Außenanlagen der Martin-Buber-Oberschule und der Grundschule im Beerwinkel").

Zusammen mit weiteren im Rahmen des Stadtumbaus neu gebauten und qualifizierten Infrastruktureinrichtungen, wie dem Mehrgenerationenhaus und der Sport- und Begegnungsstätte in der Nachbarschaft, entwickelt sich vor Ort ein Bildungs- und Sportcampus mit Freizeit- und Kulturangeboten.

Gestaltung

Die mit dem Projekt beauftragte Landschaftsarchitektin Birgit Teichmann bezog SchülerInnen und PädagogInnen von Anfang an eng in die Planungen ein und gestaltete die verschiedenen Bereiche nach den konkreten Bedürfnissen der Schüler. So entstanden äußerst vielfältige Spiel- und Aufenthaltsbereiche - die für jeden etwas bieten und gern genutzt werden. Die Schülerinnen durften nicht nur Interessen äußern und Ideen einbringen, sondern auch selbst an verschiedenen Objekten mitarbeiten.

Die verschiedenen Bereiche sind möglichst naturnah und oft aus recycelten Materialien angelegt. Die gesamte Anlage wirkt organisch gewachsen.

Im Grundschulbereich vermied die Architektin glatte Oberflächen und verwendete für die Spiel- und Aufenthaltsbereiche überwiegend Holz und Naturstein. Die Unebenheiten sollen die motorischen Fähigkeiten der Schüler stärken.

Für die Oberschüler entstanden größere Treffpunkte und zahlreiche kleine verdeckte Nischen. Dabei wurde auch auf die unterschiedlichen Interessen von Mädchen und Jungen geachtet.

Bauabschnitte

Die Außenanlagen beider Schulen wurden in verschiedenen Bauabschnitten 2009 bis 2013 komplett neu gestaltet.

Zu Beginn entstanden der so genannte Festplatz zwischen Grund- und Oberschulgebäuden mit den angrenzenden Spielbereichen für die Grundschüler. Zwischen den beiden Schulgebäuden der Oberschule wurde der Brunnenplatz geschaffen. Der Schulgarten wurde im nordwestlichen Schulhofteil neu angelegt. Die Mittel hierfür kamen aus dem

Programm Soziale Stadt.

2010

2010 wurden zwei weitere Teilbereiche mit zusammen 4.600 Quadratmetern Fläche umgestaltet: Der Vorgarten der Grundschule an der Straße Im Spektefeld mit Spielangeboten und Sitzgelegenheiten sowie der westliche Schulhofteil der Martin-Buber-Oberschule (MBO) mit dem Eingangsbereich zur Cafeteria. Im ehemaligen Schulgarten der Oberschule wurde eine große mit Sträuchern eingefasste und mit Obstbäumen bestandene Rasenfläche als Rückzugsort mit einfachen Sitzgelegenheiten aus recycelten Materialien angelegt. Im südlichen Innenhof des Schulgebäudes entstand ein Skulpturengarten, in dem von SchülerInnen gestaltete Objekte ausgestellt werden.

2011

2011 waren ein Teilstück der Oberschule zwischen Schulgebäude und Sporthalle sowie der restliche Schulhof der Grundschule an der Reihe. Mit niedrigen Sockelmauern eingefasste und bepflanzte Hügel sind von gelben Klinkerwegen umgeben. Im nördlichen Bereich wurde für die Hortkinder eine Rasenfläche mit kleinem Sitztheater und einer Baumbank unter einer schönen Platane angelegt. Im Osten konnte die Schulhoffläche um ein multifunktionales Ballspielfeld mit Kunststoffbeschichtung erweitert werden. Für die Oberschule wurde ein kleiner Baumhain mit Rasenklinker, Hochbeeten und Sitzplateaus angelegt.

2012 - 2013

2012 wurde der südöstliche Schulhofteil der MBO realisiert. Die ungünstige Eingangssituation wurde durch die Ausbildung einer Terrasse verbessert und durch eine langgezogene Rampe behindertengerecht ausgebildet.

2012 begann auch der Bau der zentralen Mittelachse als zentraler Erschließungsweg mit den Haupteingängen beider Schulen zwischen der Straße Im Spektefeld und dem Haupteingang der MBO. Wegen maroder Leitungssysteme im Untergrund dauerte der Bau bis 2013 an. Der Hauptverbindungsweg entlang der baumbestandenen Mittelachse wurde als Promenade gestaltet und beidseitig mit gelbem Klinker gepflastert. Auf dem Mittelstreifen sind in regelmäßigen Abständen Bänke angeordnet. Im Eingangsbereich an der Straße Im Spektefeld erhöht ein öffentlicher Vorplatz die Ausstrahlung der Schule ins Quartier. Er entstand 2013. Das imposante Kunstwerk "Dialog" entwickelten die

Künstler Garbiele Rosskamp und Serge Petit zusammen mit Schülern in der Auseinandersetzung mit den Namensgeber der Oberschule - Martin Buber. Auf der Promenade und an der Fassade der Grundschule sind weitere Kunstwerke der beiden Künstler zu sehen, die mit verschiedenen Schülergruppen entstanden: "Ich und Du" - farbige Betonformen mit Keramikabgüssen von Schülerarbeiten auf der Mittelachse vor der Grundschule, "Ich, Du, Wir" - eine hohe Metallskulptur vor dem Haupteingang der MBO sowie ein Fassadenbild an der Grundschule.

Im letzten Projektjahr entstand außerdem ein zweites Kunststoffspielfeld sowie eine kleine Tribüne mit Sitzterrassen zum Zuschauen. Am 24. Oktober 2013 feierte die Schule mit allen Projektbeteiligten den erfolgreichen Bauabschluss.

Text: Teichmann LandschaftsArchitekten, Planergemeinschaft Kohlbrenner eG, bearb.

A. Stahl, Foto: Teichmann

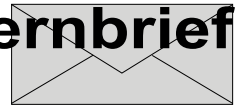
LandschaftsArchitekten (1+5), Anka Stahl

Werben

in Elternbrief

Nähere Infos unter

375 86 40



Ausgabe
Okt. / Nov.
2013

0,50 €

Blixt



Die neue Ausgabe
der Schülerzeitung Blixt
ist ab dem 18.11.
erhältlich